

Jahresbericht 2017



gepflegt wohnen im Alter

Alters- und Pflegeheim Moosmatt
Oberbiel 27
4418 Reigoldswil
Telefon 061 926 66 66

www.aph-moosmatt.ch
info@aph-moosmatt.ch



INHALTSVERZEICHNIS

Über das APH Moosmatt	4
Rückblick des Vereinspräsidenten	5
Rückblick der Heimleiterin	6
Aus der Pflege	7
Aus der Gastronomie	8
Aus der Hauswirtschaft	9
Rückblick Tag der offenen Tür	10
Heimstatistik	11
Personalstatistik	13
Veranstaltungen und Reisen	14
Danksagungen	16
Bilanz	17
Erfolgsrechnung	19
Bericht der Revisionsstelle	22
Vereinsvorstand	23



ÜBER DAS APH MOOSMATT

Pflegeheim

Im Moosmatt haben wir 63 Zimmer, von denen können 6 Zimmer als grosse Einzelzimmer oder als Doppelzimmer belegt werden. Alle Zimmer können individuell eingerichtet werden und verfügen über ein elektrisches Bett, Nachttisch, Lavabo, WC und Notrufanlage. Wir nehmen ältere Menschen auf, die aus sozialen oder psychischen Gründen und wegen zunehmender Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit nicht mehr im eigenen Haushalt leben können.

Cafeteria

In unserer Cafeteria werden Sie jeden Tag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr gerne bedient. Versuchen Sie unsere feine, hausgemachte Patisserie.

Mahlzeiten/Anlässe

Gerne kochen wir für unsere Gäste. Wir heissen auch Sie herzlich willkommen: um 11.30 Uhr zum Mittagessen (gegen Voranmeldung) und um 18.00 Uhr zum Abendessen.

Möchten Sie ein Fest feiern oder eine GV organisieren? Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Mahlzeitendienst

Wir kochen jeden Tag warme Mahlzeiten, welche in Warmhalteboxen von der Spitex ausgetragen werden. Die Spitex nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen.



RÜCKBLICK DES VORSTANDSPRÄSIDENTEN

2017 war ein gutes Jahr!

Wir blieben von grösseren Herausforderungen verschont und konnten uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren: Die bestmögliche Betreuung unserer BewohnerInnen.

Die Basis dazu bildet eine funktionierende Infrastruktur, haushälterischer Umgang mit den Finanzen und vor allem motiviertes Personal und ein gut eingespieltes Führungsgremium. Unsere Liegenschaft ist zwar bereits einige Jahrzehnte alt, aber gut im Schuss. Der Vereinsvorstand und die Heimleitung verfolgen seit Jahren konsequent die Strategie einer kontinuierlichen Renovation, Instandhaltung und Erweiterung, um auch in der Zukunft ein attraktives Heim zu sein. So haben wir auch im 2017 zahlreiche kleinere Renovations- und Umbauarbeiten über die laufende Rechnung vornehmen können. Unter anderem wurden die Fenster in der Cafeteria ersetzt, ein Teil der Fassade gestrichen, diverse Wasserleitungen im Untergeschoss in Eigenregie ersetzt und ein paar Nasszellen erneuert.

Trotz des nach wie vor anspruchsvollen Umfelds konnte das Alters- und Pflegeheim Moosmatt das Jahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschliessen. Auf der Fremdkapitalseite belastet uns die nächsten 7 Jahre leider immer noch die Rückzahlung des Darlehens für die Ausfinanzierung der damaligen Deckungslücke bei Systemumstellung der Basellandschaftlichen Pensionskasse. Die dafür jährlich budgetierten Aufwände belaufen sich auf 400'000 CHF. Dieses Kapital fehlt uns für dringend notwendige Rückstellungen zur Finanzierung allfälliger grösserer Investitionen wie z.B. die Nasszellenanierungen. Eine konservative Finanzpolitik ist daher auch in den kommenden Jahren unerlässlich.

Als strategisches Gremium funktionieren wir bestens und es freut mich sehr, dass wir im August letzten Jahres Meinrad Reichlin als Nachfolger von Christine Brander aus Ziefen in unseren Vorstand aufnehmen durften. Mit seiner grossen Erfahrung im Bereich Finanzen erhalten wir eine Kompetenz, welche uns künftig bei der Weiterentwicklung des Moosmatt hilft. Der Vorstand ist aber auch froh und dankbar, dass wir auch im 2017 auf die grosse und umsichtige Unterstützung von Sibylle Ott, unserer Heimleiterin, zählen durften. Ihre langjährige Erfahrung und ihre engagierte und professionelle Führung des Moosmatt sind Garant für unseren Erfolg. Ihr Wirken verdient Dank und Anerkennung.

Unsere Mission ist seit Jahren unverändert: Wir bieten den betagten gesunden und pflegebedürftigen Menschen einen Lebensraum in familiärer Atmosphäre, wo sie ihren Lebensabend in Würde verbringen können. Gleichzeitig wollen wir für die Gemeinden ein verlässlicher Partner sein und für unsere Mitarbeitenden eine attraktive und sichere Arbeitgeberin. Dies ist uns Verpflichtung und Ansporn zugleich! Ich danke den Behörden der 6 angeschlossenen Gemeinden für das täglich entgegengebrachte Vertrauen, den KollegInnen im Vorstand für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit und der Heimleitung, dem Kader und allen Mitarbeitenden für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz.



Daniel Tschopp, Vorstandspräsident

RÜCKBLICK DER HEIMLEITERIN

Das Jahr 2017 begann mit dem Abschluss von 2 grösseren Projekten.

Aus den ursprünglich 3 Pflgeteams starteten wir am 5. Januar mit 2 Teams. Die Informationen und Medikamente der BewohnerInnen waren bereits aufgeteilt und dem richtigen Team zugänglich. Unsere Mitarbeitenden vom Team 0 konnten vorgängig wünschen, in welchem Team sie arbeiten möchten. Trotz der teilweise gefühlsmässig grossen Umstellung klappte der Zusammenschluss fast reibungslos, dank der guten Vorbereitung und unseren flexiblen Mitarbeitenden.

Ab Januar war auch die Umstellung des Pflegeerfassungssystems von BESA auf RAI RUG vollzogen. Die Mitarbeitenden wurden bereits im 2016 geschult und 6 Monate lang wurden die Einstufungen parallel erhoben, damit wir einen Quervergleich hatten und uns langsam umstellen konnten.

Dann wurde es etwas ruhiger. Das Jahr begleitete uns mit vielen Informationen und Arbeitsgruppensitzungen zum Thema Obergrenze der Ergänzungsleistungen und zum neuen Alters- und Pflegegesetz. Erst am Ende des Jahres wurden die Gesetze in Kraft gesetzt, die Umsetzung sowie auch die Verordnungen sind nach wie vor unklar. Fürs Moosmatt sind diesbezüglich mit keinen negativen Konsequenzen zu rechnen.

Die Teams der Hauswirtschaft, der Gastronomie und das Team 1 war im vergangenen Jahr wieder konstant, lediglich im Team 2 mussten wir wiederum, trotz externer Teamentwicklung, einige Rochaden in Kauf nehmen. Daraus resultierte der Teamleitungswechsel und Ende Jahr zeichnete sich ein Wechsel bei der Pflegedienstleitung ab.

Als neue Leiterin vom Team 2 darf ich an dieser Stelle Susanne König bekannt geben. Susanne König arbeitet seit über 10 Jahren im Moosmatt. Ich bin überzeugt, dass sie das Team 2 in ruhigere Gewässer führt mit ihrer wertschätzenden Art und ihrem umfangreichen Fachwissen. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg mit ihrem neuen Team.



Sibylle Ott, Heimleiterin

AUS DER PFLEGE

Rück- und Ausblick

Das vergangene Jahr war geprägt von vielen intensiven Arbeitstagen und Veränderungen, aber auch von schönen, besinnlichen Anlässen und Eindrücken. Die umfangreichen Veränderungen waren bedeutend, blicken wir an jenen Anfang zurück.

Die Ankündigung von einem Zusammenschluss der 3 Pflegeabteilungen auf nur noch zwei Abteilungen löste nicht nur Freude aus. Die Meinungen waren teilweise sehr skeptisch, mangels Informationen je nach Teamleitung. Wie wird das nur funktionieren? Wie ist dies überhaupt machbar? Fragen wie diese beschäftigten uns Mitarbeitende. Positiv war, dass wir wählen durften, in welchem Team wir zukünftig arbeiten wollten. Je näher der 5. Januar 2017 rückte, desto grösser wurden unsere Bedenken, dass etwas in der Planung übersehen wurde.

Zur Überraschung aller blieben jedoch die erwarteten Unruhen aus! Klar, es gab das eine oder andere zu korrigieren.

Ich stellte fest, dass im Team 1 eine ganz andere Kultur gelebt wurde, und begann die neuen Freiräume zu nutzen, die Integration im neuen Team verlief praktisch reibungslos. Ich wurde gut aufgenommen und schätzte die respektvolle Zusammenarbeit. Das Positive an den grösseren Abteilungen ist unter anderem die grosse Flexibilität bei Ausfällen von Mitarbeitenden.

Der Zusammenschluss bedeutete Neues zu wagen, Kräfte zu bündeln. Die enge Zusammenarbeit mit Myrtha Künzli AL Team 1 hat mich positiv geprägt. Diese Erkenntnisse werde ich als AL vom Team 2 zukunftsweisend einsetzen, meinem Team Wohlwollen und Vertrauen entgegenbringen, ihm die nötigen Informationen geben und mit ihm gemeinsam die Zukunft gestalten.

Als AL vom Team 2 wünsche ich mir, dass das vorhandene Wissen ausgetauscht wird und wir gemeinsame Werte erarbeiten und leben. Nur mit einer gemeinsamen Vision können wir gemeinsam wachsen. Nur mit gegenseitigem Respekt können wir gute Arbeit leisten. Wir tragen zueinander Sorge, nur so können wir uns vollumfänglich unserer Aufgabe zuwenden: dem professionellen und aufrichtigen Pflegen mit Herz, dem Betreuen und Umsorgen unserer BewohnerInnen im letzten Lebensabschnitt!

Ich danke Myrtha Künzli und ihrem Team für alles, was ich von ihnen lernen durfte, und für das Vertrauen und die Unterstützung.



Susanne König, Abteilungsleiterin
Team 2

AUS DER GASTRONOMIE

Qualität – Kosten – Zeit

Kochen wie eh und je? Nein, auch in der Care-Gastronomie werden die Vorschriften immer strenger und neue Kochmethoden halten Einzug, welche zum Wohle unserer BewohnerInnen genutzt werden können.

Längst gehört es der Vergangenheit an, dass die Mitarbeitenden am Morgen sich abhetzen und für das Mittagessen in einer kurzen Zeit alles vorbereiten müssen.

Jederzeit werden ausgewogene Mahlzeiten angeboten, der Bedarf für den Mahlzeitendienst steigt stetig, so wird die Vorbereitung immer arbeitsintensiver und Lösungen sind gefragt. Eine Überproduktion und das Entsorgen von Lebensmitteln ist nicht nur eine Verschwendung von Nahrungsmitteln, sondern auch ein hoher Kostenfaktor.

Wir von der Moosmatt-Gastronomie produzieren viele Menükomponenten zeitunabhängig im Sous Vide-Verfahren (Vacuumgaren). So gewinnen wir an Zeit bei hoher Qualität und hoher Warenverfügbarkeit und unter Einhaltung der Hygienebedingungen. Für die tägliche Zubereitung der Mahlzeiten sind wir sehr flexibel.

Die Menükomponenten werden am Nachmittag gekocht und dann vakuumiert im Wasserbad gegart, so ähnlich wie beim «Niedergaren». Durch das schnelle Abkühlen im Schockfroster behalten die Menükomponenten Farbe, Geschmack und Vitamine und haben gleichzeitig eine seniorenrechtliche Textur, was zu einer hohen Kundenzufriedenheit führt.

Durch die erhöhte Nachfrage der «Spitex-Essen» haben wir die Produktion um 20% erhöht, mit der gleichen Stellenbesetzung und ohne, dass unsere Mitarbeitenden an ihre Grenzen stossen.

Auch die Kochtechnik bleibt nicht stehen.

Es bleibt spannend, Herausforderungen nehmen wir gerne an und setzen uns mit ihnen auseinander.

In den nächsten Monaten darf ich in verschiedenen Institutionen Schulungen anbieten und unser Wissen weitergeben. Wir sind für die Zukunft gewappnet und freuen uns, wenn auch Sie von unserem Angebot profitieren möchten, wir bedienen Sie gerne an einem Anlass.



Florian Kropf, Leiter Gastronomie

AUS DER HAUSWIRTSCHAFT

.... auf zu neuen Ufern!

Seit Anfang 2017 bin ich neu für die Organisation von Anlässen zuständig. Für mich ist diese Ausgabe einerseits eine menschliche Bereicherung, andererseits eine schöne Abwechslung in meinem Berufsalltag. Die Quintessenz dieser Anlässe ist das „Brücken bauen“ zwischen der Aussenwelt und den BewohnerInnen. Jeder benötigt eine soziale Struktur, bei der das Zusammenwirken verschiedener Menschen Platz haben soll. Daraus ergibt sich eine innere Zufriedenheit und ein „sich zu Hause fühlen“.

Um Abwechslung zu bieten und einzelne Themen aufzunehmen, ist es wichtig, Kontakte zu knüpfen und diese auch zu pflegen. Mit grosser Freude konnten wir wieder viele Konzerte von Musikern anbieten. Wir freuen uns immer wieder ganz speziell, wenn regionale Formationen ihre Darbietungen den Anwesenden präsentieren.

Seit August haben wir neu eine Lernende in der Hauswirtschaft. Sie wird während drei Jahren zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ ausgebildet und eignet sich folgende sechs Handlungskompetenzen an:

- Reinigen und Gestalten von Räumen und Einrichtungen
- Ausführen der Arbeiten im Wäschekreislauf
- Empfangen, Beraten und Bedienen der Kunden
- Zusammenstellen, Zubereiten und Verteilen von Menüs
- Ausführen administrativer Arbeiten
- Fördern der eigenen Gesundheit und Unterstützen der Kunden

Ich erachte eine fundierte Ausbildung für unseren Berufsstand als sehr wichtig. Es geht hier stark um die Anerkennung der hauswirtschaftlichen Leistungen innerhalb der Institutionen. Im Allgemeinen sollen junge Menschen eine gute, qualifizierte Ausbildung erhalten, um später ihren Lebensunterhalt selbständig zu bestreiten. Für mich bedeutet diese Aufgabe aber auch fachlichen Austausch in gleich gesinnten Gruppen, regelmässige Informationen zu aktuellen Themen und Vernetzung zu den Ausbildungspartnern.



Wir sind also definitiv auf dem Weg zu neuen Ufern...

Monika Jakobberger, Leiterin Hauswirtschaft

TAG DER OFFENEN TÜR

Tag der offenen Tür

Am 10. September 2017 fand im Moosmatt der „Tag der offenen Tür“ statt. Interessierte BesucherInnen besichtigten die Pflegeabteilung und die Bewohnerzimmer und bekamen viele interessante Fragen beantwortet.

Ein Rundgang führte durch die Kellerräume, wo die verschiedenen Abteilungen an den Info-Ständen Einblick in ihre Aufgaben vermittelten. So stellte sich die Pflegeabteilung vor und bot Blutzuckertests an, die Reinigung und Wäscherei zeigte zum Vergleich, wie die Arbeiten früher durchgeführt wurden - im Gegensatz zu einer modernen Reinigung. Der Technische Dienst zeigte die Vielfalt seiner Aufgaben. Die Küche stellte verschiedene Kostformen vor und die Verwaltung gab Informationen zu Aufenthalt und Finanzierung sowie Unterlagen der Pro Senectute zum Leben zu Hause. Die Aktivierung verkaufte aus eigener Produktion und stellte Spiele vor, welche vor allem in der Demenzarbeit benutzt werden. Doris Passalacqua vom Bestattungsinstitut beantwortete vielfältige Fragen zum Thema Patientenverfügung und Sterben.

Unsere Lernenden (Fachfrauen Gesundheit, Koch und Fachfrau Hauswirtschaft) erzählten von ihrem Beruf und ihrer Ausbildung.

Wer Zeit und Lust hatte, nahm am Wettbewerb teil und fand die Antworten an den verschiedenen Ständen. Bei Abgabe des Talons erhielt jede/r TeilnehmerIn ein Mango-Chutney. Zu gewinnen gab es ein Wochenend-Premium Spa im Bad Bubendorf (Sponsor Apotheke Gmünder), einen Gutschein vom Gasthaus Sonne (Sponsoren Gasthaus Sonne und Moosmatt) sowie einen Gutschein Wasserfallen (Sponsor Stiftung Luftseilbahn Regoldswil-Wasserfallen). An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die grosszügigen Spender.

Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Bedient wurden die Gäste in der Spaghetteria vom Feuerwehrverein Reigoldswil und im Raclettestübli von den Tannzapfäsugger-Waggis.

Musikalisch wurden unsere Gäste verwöhnt vom Musikverein Reigoldswil und einem Auftritt der Geschwister Weber.

Alles in allem war es ein schöner Tag und ein gelungener Anlass. Wir hoffen, dass es allen Besuchern gefallen hat und wir einen Einblick in die Vielfältigkeit unseres Heimalltags aufzeigen konnten.



HEIMSTATISTIK

Stand per 31. Dezember

Bettenbelegung nach Pflegestufe	2017	2016	2015
RAI/BESA-Stufe 0	0	1	1
RAI/BESA-Stufe 1	2	2	1
RAI/BESA-Stufe 2	16	10	12
RAI/BESA-Stufe 3	1	10	12
RAI/BESA-Stufe 4	6	11	7
RAI/BESA-Stufe 5	16	9	13
RAI/BESA-Stufe 6	0	12	10
RAI/BESA-Stufe 7	17	7	6
RAI/BESA-Stufe 8	1	3	3
RAI/BESA-Stufe 9	5	0	1
RAI/BESA-Stufe 10	0	0	0
RAI/BESA-Stufe 11	0	0	0
RAI/BESA-Stufe 12	0	0	0
TOTAL	64	65	66
Belegung nach Trägergemeinden	2017	2016	2015
Arboldswil	2	1	1
Bretzwil	3	3	1
Lauwil	1	0	2
Reigoldswil	16	14	18
Titterten	3	5	4
Ziefen	9	12	14
Kanton BL	30	29	25
Ausserkantonale	0	1	1
Altersstruktur	2017	2016	2015
60 – 69	3	4	4
70 – 79	10	8	6
80 – 89	29	32	32
90 und älter	22	21	24
Durchschnittsalter	86.76	85.95	87.99
Belegungszahlen	2017	2016	2015
Verfügbare Betten	65	65	64
Belegungstage	22'456	23'914	23'326
Durchschnittliche Belegung	94.66%	100.80%	99.86%

Pensionstaxe	2017	2016	2015
Einerzimmer standard	131.00	128.00	128.00
Doppelzimmer	114.00	111.00	111.00
Einerzimmer gross	172.00	169.00	169.00
Ferienzimmerzuschlag	15.00	15.00	15.00

Betreuungstaxe	2017	2016	2015
BESA-Stufe 1	60.00	60.00	60.00
BESA-Stufe 2	60.00	60.00	60.00
BESA-Stufe 3	65.00	65.00	70.00
BESA-Stufe 4	65.00	65.00	70.00
BESA-Stufe 5	65.00	65.00	70.00
BESA-Stufe 6	65.00	65.00	70.00
BESA-Stufe 7	60.00	60.00	70.00
BESA-Stufe 8	60.00	60.00	70.00
BESA-Stufe 9	55.00	55.00	70.00
BESA-Stufe 10	55.00	55.00	70.00
BESA-Stufe 11	50.00	50.00	70.00
BESA-Stufe 12	50.00	50.00	70.00

Die Pflorgetaxen werden einerseits von der Krankenkasse und andererseits von der letzten Wohngemeinde der BewohnerInnen übernommen. Die BewohnerInnen bezahlen maximal Fr. 21.60 an die Pflegekosten.

Die Anteile, welche von der Krankenkasse und der Gemeinde übernommen werden, sind vorgegeben.

PERSONALSTATISTIK

Stand per 31. Dezember

Stellenplan	2017	2016	2015
Heimleitung/Verwaltung	2.3	2.3	2.4
Pflege und Betreuung (ohne Lernende und PraktikantInnen)	29.20	28.55	27.30
FAGE i.A.	(6)	(7)	(6)
PraktikantInnen (6 bis 12 Monate)	(2)	(3)	(3)
Aktivierung	1.2	1.5	1.5
Hauswirtschaft (ohne Lernende)	6.25	6.2	6.5
FAHA i.A.	(1)		
Technischer Dienst	2.0	2.0	2.0
Gastronomie/Cafeteria (ohne Lernende)	8.5	8.4	8.4
Koch i.A.	(2)	(1)	(2)
Total	49.5	49.0	48.1
davon Männer (ohne Gewichtung des Pensums)	5	6	8
davon Frauen (ohne Gewichtung des Pensums)	71	66	69

Dienstjubiläen	Bereich	Dienstjahre
Gerspacher Claudia	Aktivierung	10
König Susanne	Pflege	10
Stingelin Nina	Pflege	10
Colovic Mirjana	Pflege	15
Krattiger Sonja	Pflege	15

Wir danken den Jubilarinnen herzlich für ihren langjährigen Einsatz und ihre Treue zum Moosmatt.

Pensionierungen	Bereich
Blatter Evelyne	Hauswirtschaft

Bestandene Ausbildungen	Bereich	Ausbildung
Guimaraes Pereira Rute	Pflege	FaGe
Wenger Isabelle	Pflege	FaGe
Ciprian Anita	Pflege	FaGe
König Susanne	Pflege	HF

Herzliche Gratulation und viel Spass im Beruf und im weiteren Berufsleben.

VERANSTALTUNGEN UND REISEN

März:

Der Maskenball wurde von den Dachlugge-Spinner und den Tannzapfesuuger eröffnet. Begleitet wurde der Anlass durch Emanuel Meier aus Suhr.

April:

Am 1. April jodelte der Jodlerklub Hohwacht für uns. Am Karfreitag, 14. April, trug uns die Lyra Vokal-Gruppe ihre Lieder vor.

Mai:

Claudio di Bartolo sang seine Schlager zum Muttertag für uns. An den alljährlichen Candle-Light-Dinners wurden die BewohnerInnen mit ihren Gästen wieder verwöhnt.

Am 20. Mai besuchten wir den Reigoldswiler Frühlingsmarkt.

Juni:

Am 18. Juni spielte die Musikgemeinschaft Bretzwil/Lauwil und am 28. Juni sang der Gemischte Chor Fünflibertal.

Juli:

Der diesjährige Grillabend fand am 26. Juli auf unserer schönen Terrasse statt, unter Begleitung vom Akkordeon-Ensemble Vivace.

August:

Unsere 1. Augustfeier wurde von den Muulörgeli Ryfenstein und Alphornbläsern Onoldswil begleitet. Ende August durften unsere BewohnerInnen nach einem feinen Zmittag, mit Begleitung durch Ruedi Dahinden (Handorgel), mit Ross und Wagen ausfahren und die Gegend rund um Reigoldswil betrachten.

September:

Am 10. September fand der lange vorbereitete „Tag der offenen Tür“ statt. Es begleiteten uns der Musikverein Reigoldswil und die Geschwister Weber.

Die diesjährige kulinarische Woche stand unter dem Motto „Griechenland“ und wurde durch einen griechischen Spezialitätenabend mit Zaziki, Gyros und griechischer Musik abgerundet.

Am 19. September wartete der Männerchor Harmonie Arboldswil mit einem Besuch auf und am 23. September besuchten wir mit unseren BewohnerInnen den Reigoldswiler Herbstmarkt.



Oktober:

Am 12. Oktober spielte die Alphorngruppe Onoldswil und am 18. die Schwyzerörgeli-Grossformation Tschoppenhof.

November:

Am 10. November fand der beliebte Herbst-Modeverkauf statt.

Dezember:

Am 1. Advent begleiteten Cornelia Rudin und Corinne Weber die Gesänge unserer BewohnerInnen und Herr Strahm erzählte uns dazwischen weihnachtliche Geschichten. Der Samichlaus mit Schmutzli und Esel besuchte uns auch dieses Jahr wieder.

Unsere Weihnachtsfeier beinhaltete einen Gottesdienst, der zum Nachdenken anregte, und wurde von Harfen- und Flötenklänge unter der Leitung von Frau Bernasconi begleitet.

Jedes Pflorgeteam organisierte seine Weihnachtsfeier individuell für unsere BewohnerInnen mit speziellen und andächtigen Programmen. Wir wurden wiederum mit einem feinen Weihnachtsessen verwöhnt.

Am 24. Dezember fand ein Konzert mit Mallet Duo mit Xylophon und Marimba statt.

Das Silvesterlotto rundete das Jahr dann ab.





DANKSAGUNG

Wir bedanken uns ganz herzlich bei all den vielen ehrenamtlichen und dem Moosmatt wohlgesinnten HelferInnen, allen Spendern und allen Menschen, welche das Moosmatt mit Taten und Worten unterstützen – es ist dies keine Selbstverständlichkeit.

Speziell erwähnen möchten wir:

Vereine

Danke an die vielen Vereine, welche unentgeltlich für unsere BewohnerInnen musizieren und ihnen so den Nachmittag verkürzen.

Vorlesen, Singen, Stricken, Kaffichränzli, Ausflüge

Danke an die ehrenamtlichen HelferInnen; sie lesen unseren BewohnerInnen regelmässig spannende Geschichten vor, singen mit ihnen, begleiten sie an Ausflügen und bedienen sie beim Kaffichränzli. Während den Wintermonaten wird einmal im Monat zu einem Kaffee und einem gemütlichen Schwatz gestrickt.

Spenden

Der Bewohnerfonds wurde auch im 2017 durch Zuwendungen und Spenden geäufnet. Aus dem Bewohnerfonds werden zusätzliche Veranstaltungen und Ausflüge für unsere BewohnerInnen finanziert.

Auch zu Gunsten der Personalkasse erhielten wir Spenden, aus welcher Personalausflüge finanziert werden. Über dieses Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit freuen wir uns sehr.

Allen Spendern und Gönnern danken wir ganz herzlich dafür.

Pfarrämter

Jede Woche dürfen unsere BewohnerInnen dem Gottesdienst im Moosmatt beiwohnen, welcher von den Pfarrgemeinden Reigoldswil-Titterten, Bretzwil-Lauwil und Ziefen-Lupsingen-Arboldswil abgehalten wird.

Vielen Dank, auch im Namen unserer BewohnerInnen, für Ihren uneigennütigen Einsatz und Ihre Spenden auf unser Konto PC 40-9621-2.

BILANZ		
AKTIVEN	2017	2016
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel Heim	2'314'236.51	1'516'435.60
Flüssige Mittel Verein	80'437.67	78'128.89
Flüssige Mittel	2'394'674.18	1'594'564.49
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	695'905.35	773'527.40
Wertberichtigung Forderungen aus L+L	-34'135.00	-38'676.37
Forderungen Verein	180.00	-
Andere kurzfristige Forderungen	17'092.75	37'641.70
Forderungen	679'043.10	772'492.73
Warenvorräte	85'439.61	84'702.23
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38'512.45	-
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'197'669.34	2'451'759.45
ANLAGEVERMÖGEN		
Betriebseinrichtungen	1'624'820.30	1'624'820.30
./. Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-1'199'323.05	-1'106'241.05
Fahrzeug	1.00	1.00
EDV	198'934.10	177'749.45
./. Wertberichtigung EDV	-177'782.45	-163'500.45
Total Mobilien	446'649.90	532'829.25
Immobilien	5'754'440.95	5'733'409.00
./. Wertberichtigung Immobilien	-2'587'453.46	-2'397'186.46
Total Immobilien	3'166'987.49	3'336'222.54
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	3'613'637.39	3'869'051.79
TOTAL AKTIVEN	6'811'306.73	6'320'811.24

PASSIVEN	2017	2016
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90'127.61	74'310.86
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'043.90	8'688.70
Verbindlichkeiten Verein	-	
Depotgelder BewohnerInnen	328'000.00	195'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	49'186.45	46'400.00
Fremdkapital kurzfristig	471'357.96	324'399.56
Hypothekarverbindlichkeiten	2'350'000.00	2'450'000.00
BLPK (PK-Ausfinanzierung bis 2024)	2'798'670.00	3'198'480.00
Rückstellungen Erneuerung APH	2'690'212.00	2'620'212.00
Rückstellung Diverse	438'000.00	66'000.00
Fremdkapital langfristig	8'276'882.00	8'334'692.00
TOTAL FREMDKAPITAL	8'748'239.96	8'659'091.56
EIGENKAPITAL		
Vereinskapital	70'231.21	66'696.21
Jahresgewinn/-verlust Verein	2'950.00	3'535.00
Eigenkapital Heim	722'870.66	720'367.90
Fonds Deckungslücke BLPK	-2'798'670.00	-3'198'480.00
Fonds Anlässe und Reisen	58'446.44	67'097.81
Heimkapital	-2'017'352.90	-2'411'014.29
Jahresgewinn/-verlust Heim nach Zuweisung Fond	7'238.46	2'502.76
TOTAL EIGENKAPITAL	-1'936'933.23	-2'338'280.32
TOTAL PASSIVEN	6'811'306.73	6'320'811.24

ERFOLGSRECHNUNG		
BETRIEBSRECHNUNG	2017	2016
ERTRAG AUS DIENSTLEISTUNGEN		
Pensionstaxe	2'910'619.67	3'036'582.58
Betreuungstaxe	1'358'270.00	1'490'620.00
Pflegetaxen Versicherer	1'003'815.00	918'171.00
Pflegetaxen BewohnerInnen	438'265.20	470'487.25
Pflegetaxen Gemeinde/Kanton	854'249.00	675'774.00
MiGel-Produkte Versicherer	41'887.58	44'332.70
Toilettenartikel	4'041.12	3'377.80
Erträge aus Spezialdiensten	2'180.47	2'086.30
Übrige Leistungen an BewohnerInnen	76'991.80	76'597.40
Kapitalzinsen	-	-
Ertrag Cafeteria	80'405.14	93'884.50
Leistungen an Personal und Dritte	37'342.50	40'087.20
TOTAL ERTRAG AUS DIENSTLEISTUNGEN	6'808'067.48	6'852'000.73
PERSONALAUFWAND		
Löhne	-3'962'317.80	-3'921'928.15
Sozialleistungen	-680'153.15	-662'694.00
Diverse Aufwendungen	-106'963.80	-94'159.67
TOTAL PERSONALAUFWAND	-4'749'434.75	-4'678'781.82
BETRIEBSAUFWAND		
Medizinischer Bedarf	-54'626.76	-94'322.66
Lebensmittel und Getränke	-293'615.74	-304'406.57
Haushalt	-86'499.74	-72'401.33
Unterhalt und Reparaturen	-195'779.33	-161'595.39
Abschreibungen	-297'631.00	-313'343.01
Rückstellungen/a.o. Abschreibungen	-70'000.00	-300'000.00
Energie und Wasser	-129'844.55	-142'542.70
Kapitalzinsen	-63'832.82	-85'647.61
Büro und Verwaltung	-90'010.66	-99'325.68
Übriger Sachaufwand	-47'654.75	-50'763.20
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-1'329'495.35	-1'624'348.15
TOTAL BETRIEBSRECHNUNG	729'137.38	548'870.76

BETRIEBLICHER NEBENERTRAG	2017	2016
BETRIEBSFREMDER ERFOLG		
Ertrag Mahlzeitendienst	64'306.73	50'610.00
Aufwand Mahlzeitendienst	-61'700.00	-50'762.00
TOTAL BETRIEBSFREMDER ERFOLG	2'606.73	-152.00
BETRIEBSFREMDER AUFWAND		
Periodenfremder / a.o. Ertrag	5'304.35	4'994.00
Periodenfremder / a.o. Aufwand	-	-1'400.00
Ausfinanzierung Deckungslücke BLPK	-330'000.00	-150'000.00
TOTAL BETRIEBSFREMDER AUFWAND	-324'695.65	-146'406.00
JAHRESGEWINN-/VERLUST	407'048.46	402'312.76
Zuweisung Fonds Ausfinanzierung BLPK	-399'810.00	-399'810.00
ERGEBNIS NACH FONDSZUWEISUNG	7'238.46	2'502.76

ERFOLGSRECHNUNG VEREIN	2017	2016
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge	11'280.00	11'490.00
Spenden	830.00	1'055.00
Kapitalzinsen	-	-
TOTAL ERTRAG	12'110.00	12'545.00
AUFWAND		
Verwaltungsaufwand	-2'000.00	-2'000.00
Essen GV Pauschale	-1'500.00	-1'500.00
Rabatt an BewohnerInnen (Vereinsmitglieder)	-4'660.00	-4'510.00
Zuwendung an BewohnerInnen	-1'000.00	-1'000.00
Übriger Aufwand	-	-
TOTAL AUFWAND	-9'160.00	-9'010.00
JAHRESERGEBNIS VEREIN	2'950.00	3'535.00

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

AUSSERORDENTLICHER/BETRIEBSFREMDER ERFOLG

Bildung Rückstellung	70'000	300'000
Ausfinanzierung Deckungslücke BLPK	330'000	150'000
Diverse kleine Positionen	0	1'400
Total Aufwendungen	400'000	451'400
Rückverteilung CO ₂ -Abgabe	3'289	2'994
Diverse kleine Positionen	2'015	2'000
Auflösung RST BLPK	0	0
Total Ertrag	5'304	4'994

EIGENKAPITALNACHWEISE

Eigenkapital per 1.1.	-2'338'280	-2'746'575
Erfolg Verein	2'950	3'535
Erfolg Heim	7'238	2'503
Veränderung Fonds Ausfinanzierung BLPK	399'810	399'810
Veränderung Fonds Anlässe und Reisen	-8'652	2'447
Eigenkapital per 31.12.	-1'936'933	-2'338'280

NACHWEISE FONDS FÜR ANLÄSSE UND REISEN

Anfangsbestand Fonds per 1.1.	67'098	64'651
Kranzablösungen und Kollekten	3'579	2'731
Beitrag Verein	0	0
Spenden	124	5'850
Einrichtung Physiotherapie	-5'028	0
Anlässe und Reisen	-7'327	-6'134
Schlussbestand Fonds per 31.12.	58'446	67'098

NACHWEISE FONDS Ausfinanzierung BLPK

Anfangsbestand Fonds per 1.1.	-3'198'480	-3'598'290
Zuweisung	399'810	399'810
Entnahme		
Schlussbestand Fonds per 31.12.	-2'798'670	-3'198'480

Verpfändete oder abgetretene Aktien, Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2017	2016
Alters- und Pflegeheim, Oberbiel 27, Parzelle 1196, Schuldbrief im 1. Rang CHF 4'650'000.00, beansprucht mit	2'350'000	2'450'000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	57	31
Eventualverbindlichkeiten		
Rückzahlbare Subventionsleistungen des Kantons Basel-Landschaft bei Zweckänderung (Stand 31.12.) (Abschreibungsbetrag CHF 138'800.00 pro Jahr)	1'943'200	2'082'000

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

TRETOR AG

Industriestrasse 7
4400 Liestal
T 061 826 83 83

Dornacherstrasse 230
4003 Basel
T 061 270 10 70

info@retor.ch
www.retor.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Gemeinnützigen Vereins für ein Alters- und Pflegeheim sowie Alterswohnungen Reigoldswil und Umgebung, Reigoldswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Gemeinnützigen Vereins für ein Alters- und Pflegeheim sowie Alterswohnungen Reigoldswil und Umgebung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder andere Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Gemeinnützige Verein für ein Alters- und Pflegeheim sowie Alterswohnungen Reigoldswil und Umgebung überschuldet ist. Der Vorstand hat die entsprechenden Schritte unternommen um diese Überschuldung innert nützlicher Frist wieder zu beseitigen.

Liestal, 20. April 2018

TRETOR AG



Adrian Schuler
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josia Röhm
zugelassener Revisor

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

VEREINSVORSTAND PER 31.12.2017
(gewählt bis 30.06.2021)



Daniel Tschopp, Reigoldswil
Präsident



Dora Isch, Ziefen
Vizepräsidentin, Aktuarin
Ressort Strategie



Daniel Ballmer, Arboldswil
Kassier, Ressort Finanzen



Simone Coigny, Titterten
Mitglied, Ressort Strategie



Karin Mühlberg, Bretzwil
Mitglied, Ressort Bau



Meinrad Reichlin, Ziefen
Mitglied, Ressort Finanzen



Barbara Ziegler, Lauwil
Mitglied, Ressort Bau und Strategie